Lesen Sie dieses Bulletin in Ihrem Internet-Browser

Gemeinde / Cumegn
Albula/Alvra

Veia Baselgia 6
7450 Tiefencastel

Informationen zum Brienzer Rutsch

138. Bulletin vom 16. Oktober 2026

www.brienzer-rutsch.ch

www.twitter.com/AlbulaAlvra

Hotline für Betroffene: 079 936 39 39



Aktuelle Lage

Rutschung Dorf

Die Geschwindigkeiten der Rutschung Dorf bewegen sich weiterhin auf sehr tiefem Niveau; sie nehmen seit Mitte September mehrheitlich leicht ab oder stagnieren an einigen Orten.

Westlich des Dorfes Richtung Vazerol liegen die Geschwindigkeiten aktuell bei rund 5 cm pro Jahr. Im Dorf Brienz/Brinzauls sowie nördlich und südlich davon liegen die Geschwindigkeiten unter 5 cm pro Jahr. Die Rutschgeschwindigkeiten sind mittlerweile sehr tief. Deshalb macht sich die anhaltende Verlangsamung im Dorfgebiet kaum mehr bemerkbar.

Rutschung Berg

Auf dem Rücken Caltgeras werden aktuell Geschwindigkeiten von rund 10 cm pro Jahr gemessen. Sie nehmen weiterhin mehrheitlich leicht ab. Darüber, im Bereich West hoch über Vazerol und auf dem Plateau, messen die Systeme Geschwindigkeiten zwischen 30 und 40 cm pro Jahr. Auch hier nahmen die Werte in den letzten Wochen und Monaten weiter ab.

Die Geschwindigkeiten der oberen Schutthalde haben aufgrund der Trockenheit mehrheitlich stagniert. Nur während Nässeperioden zeigen sich hier kurzzeitige Beschleunigungen, die für das Dorf aber keine Gefahr darstellen. Die mittlere Schutthalde reagiert kaum noch auf Niederschläge. In der unteren Schutthalde und im Gebiet Pro Fop direkt oberhalb der Schutthalde werden keine signifikanten Bewegungen gemessen.

In den vergangenen Wochen ist es aus dem Caltgeras und dem Plateau kaum zu Blockschlagereignissen gekommen. Entlang der Abrisskante des Plateaus Ost gibt es aber zahlreiche Grossblöcke, die sich jederzeit lösen und Richtung Gretla/Bambaisch abstürzen können. Dadurch besteht weiterhin eine erhöhte Sturzblock- und Splittersteingefährdung im Betretungsverbot nordwestlich des Dorfes. Das abgesperrte Gebiet darf nicht betreten werden.



Im September führten die verantwortlichen Geolog:innen die jährliche Begehung der Rutschung Berg durch, um die Verhältnisse in den instabilen Felsbereichen aus der Nähe zu beurteilen. Im übersteilen Anrissbereich des Plateaus Ost liegen noch immer zahlreiche Grossblöcke, die abstürzen können. Sie stellen für das abgesperrte Gebiet nordwestlich des Dorfes die grösste Gefahr dar. Das abgesperrte Gebiet hinter dem Dorf darf deshalb nicht betreten werden.

Die Begehung fand durch erfahrene Spezialist:innen und unter speziellen Sicherheitsvorkehrungen statt. Vor einem Betreten der Rutschung Berg wird ausdrücklich gewarnt.

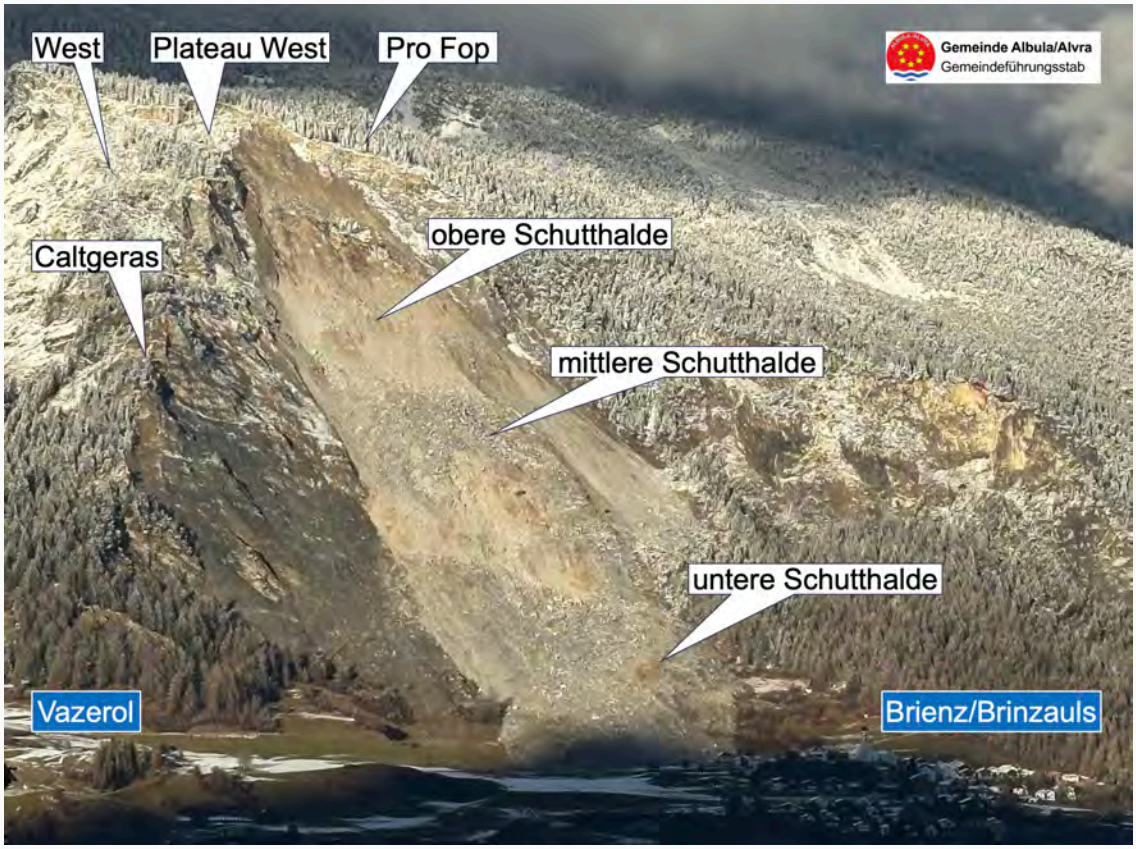
Prognose für die kommenden Wochen

Der Bau und die Bohrungen des Entwässerungsstollens führen vor allem östlich des Dorfes (Richtung Alvaneu) zu einer weiteren Verlangsamung der Rutschung. Auch die instabilen Felsbereiche der Rutschung Berg dürften sich dadurch weiter verlangsamen. Bei längeren Nässeperioden sind in der oberen Schutthalde, dem Plateau und dem Bereich West kurzzeitige Beschleunigungen zu erwarten.

Geschwindigkeiten

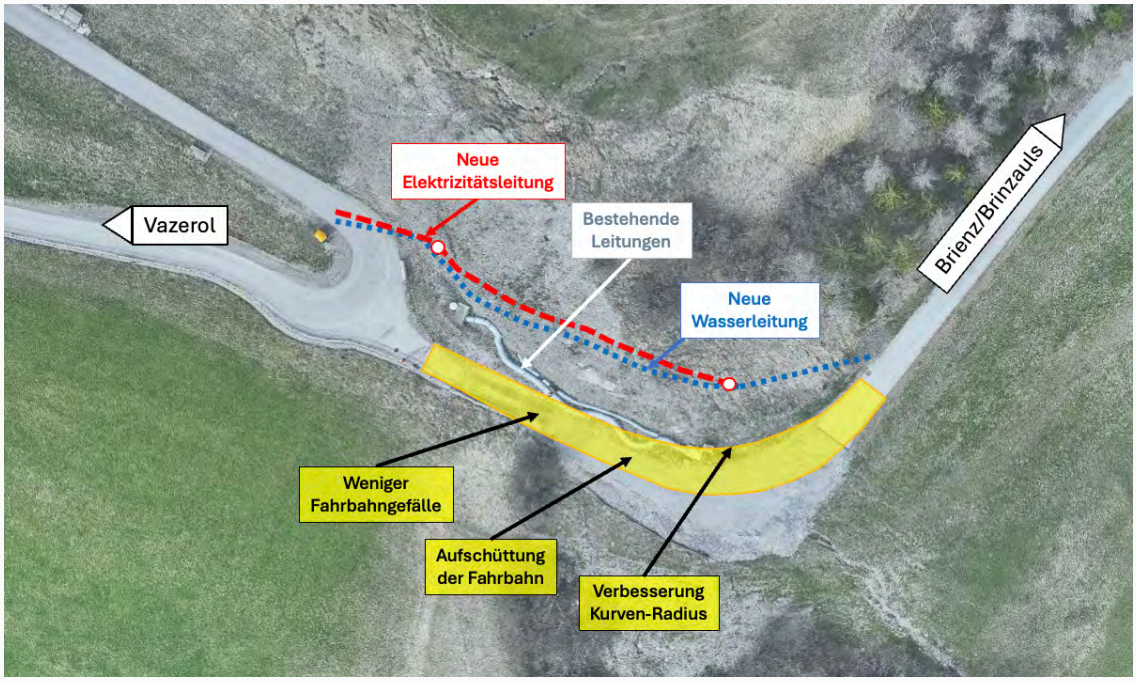
Aktuelle Geschwindigkeiten mit Trend der vergangenen ein bis zwei Wochen

obere Schutthalde: ca. 0.5 m/Jahr | abnehmend
Plateau: ca. 0.5 m/Jahr | abnehmend
West: ca. 0.4 m/Jahr | abnehmend
Caltgeras: 10-15 cm/Jahr | leicht abnehmend
Dorf Brienz/Brinzauls: < 5-10 cm/Jahr | leicht abnehmend



Strassensperrung wegen Bauarbeiten an der Rutschkante Vazerol

Ab dem kommenden Montag (19. Oktober) wird die Gemeindestrasse von Vazerol nach Brienz/Brinzauls rund vier Wochen für alle Fahrzeuge und auch für Fussgänger gesperrt. Grund dafür sind dringend nötige Sanierungsarbeiten an den Zuleitungen für Wasser und Elektrizität sowie die Erneuerung der Strasse selbst.



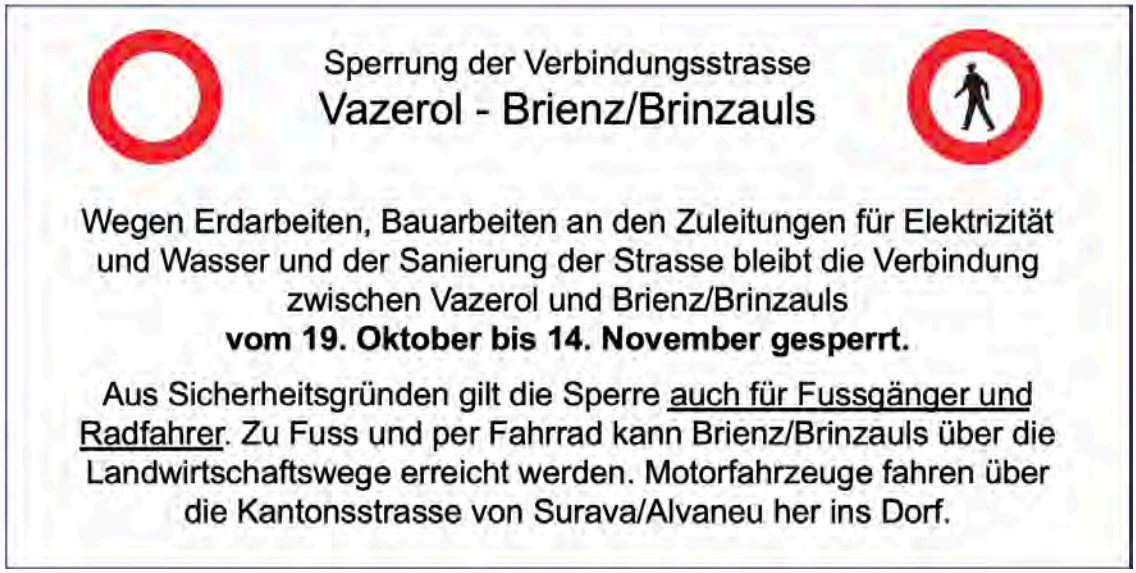
Luftbild des Übergangs von Leitungen und Strasse an der Rutschkante bei Vazerol

Bei Vazerol führen die Leitungen und die Strasse vom festen Untergrund in Vazerol auf die Rutschmasse mit dem Dorf Brienz/Brinzauls. Seit der letzten Sanierung 2020 wurden sie durch die unterschiedlichen Geländebewegungen stark verschoben und in Mitleidenschaft gezogen. Nun müssen sie wieder saniert werden.

Oberhalb der Strasse wird die Hangböschung abgetragen und so etwa um 10 Meter nach hinten versetzt. Dort werden die neue Elektrizitätsleitung und die Wasserleitung wieder oberirdisch verlegt und wie bisher mit Halbschalen aus Wellblech abgedeckt.

Die Strasse wird so aufgeschüttet, dass der Übergang auf die Rutschmasse ruhiger befahren werden kann. Die Kurveninnenseite wird mehr Richtung Hang verlegt. Dadurch entsteht ein sanfterer Kurvenverlauf, der vor allem durch die Postautobusse einfacher befahren werden kann. Die Fahrbahn wird ausgeebnet und erhält eine neue Deckschicht aus Kies. Für die Sanierung der

Leitungen und der Strasse hat die Gemeindeversammlung Kosten von 850'000 Franken bewilligt.



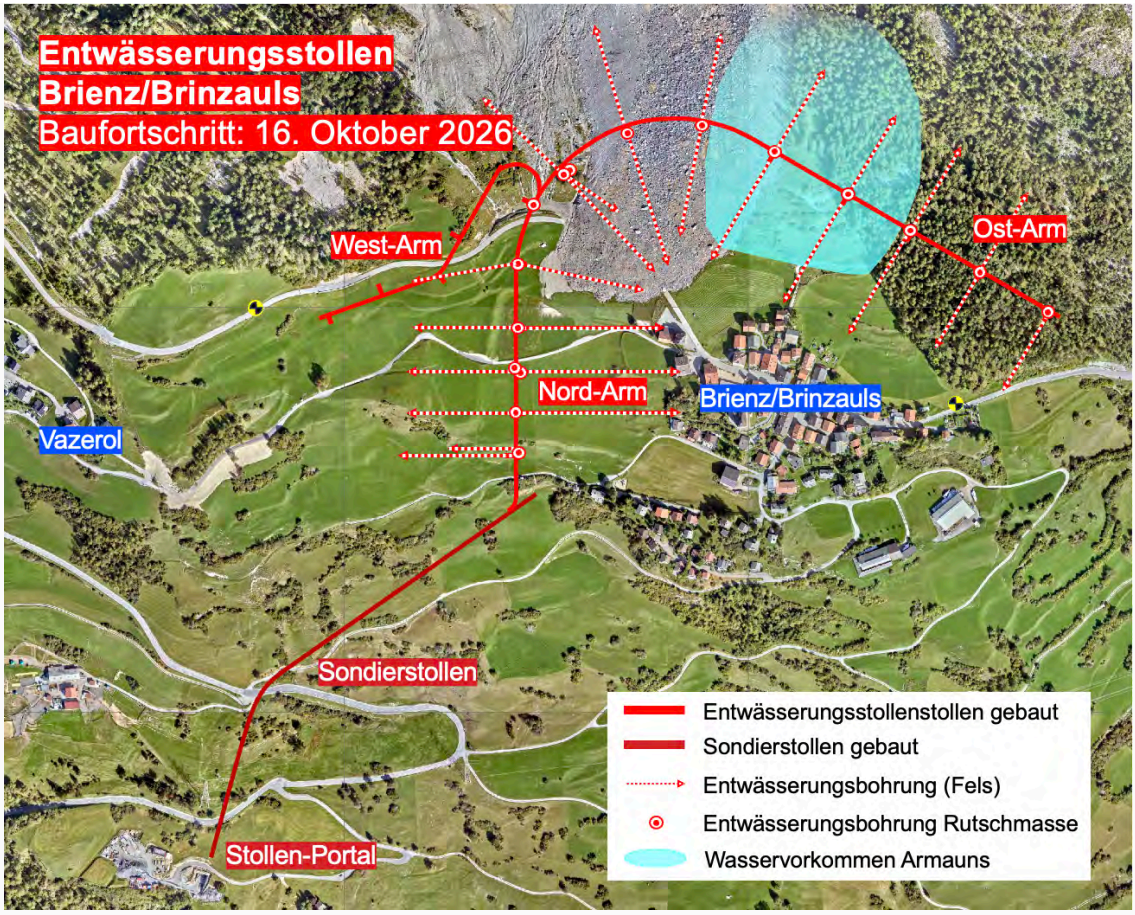
Die Bauarbeiten dauern rund vier Wochen. Die Versorgung des Dorfes mit Strom und Wasser läuft wie gewohnt weiter. Die Strasse Vazerol-Brienz/Brinzauls muss vom Montag 19. Oktober bis voraussichtlich Samstag, 14. November für alle Fahrzeuge gesperrt werden. Aus Sicherheitsgründen wird die Baustelle auch für Fussgänger und Radfahrer gesperrt. Die Zufahrt zum Dorf ist in dieser Zeit nur über die Kantonsstrasse von Surava/Alvaneu via Belfort möglich. Zu Fuss und mit dem Fahrrad kann das Dorf über die Landwirtschaftswege von Spisagger oder Stiert Grond erreicht werden. Die Postautolinie 183 verkehrt via Tiefencastel.

Aussicht

Die Fahrbahnbreite wird durch die Sanierung der Rutschkante nicht wesentlich verändert. Die Verkehrsbeschränkungen auf der Strasse zwischen Vazerol und Brienz/Brinzauls werden auch nach den Bauarbeiten bestehen bleiben. Weiterhin wird ein Fahrverbot für Motorfahrzeuge mit Ausnahme von Motorfahrrädern und E-Bikes gelten. Die Strasse darf nur mit einer Vignette der Gemeinde befahren werden.

Letzte Sprengungen im Entwässerungsstollen

Heute Freitag soll mit den letzten Sprengungen der bergmännische Ausbruch des Entwässerungsstollens abgeschlossen werden. Bis zur Fertigstellung und der dauerhaften Inbetriebnahme des Entwässerungsstollens müssen aber noch zahlreiche Bohrungen erstellt und Ausbauarbeiten im Stollen durchgeführt werden.



Im Nord- und Ostarm wurden bislang 43 Drainagebohrungen seitlich ins Gebirge und nach oben in die Rutschmasse erstellt. Dies entspricht rund der Hälfte der vorgesehenen Bohrungen. Ab November 2026 werden auch aus dem Westarm des Stollens Entwässerungsbohrungen ins Gebirge unter der Rutschung und in die darüber liegende Rutschmasse getrieben. Die Bohrungen aus dem Stollen sind technisch sehr anspruchsvoll. Die Bohrarbeiten dauern voraussichtlich noch bis in den Sommer 2027 an.

Überwachung des Entwässerungsstollens

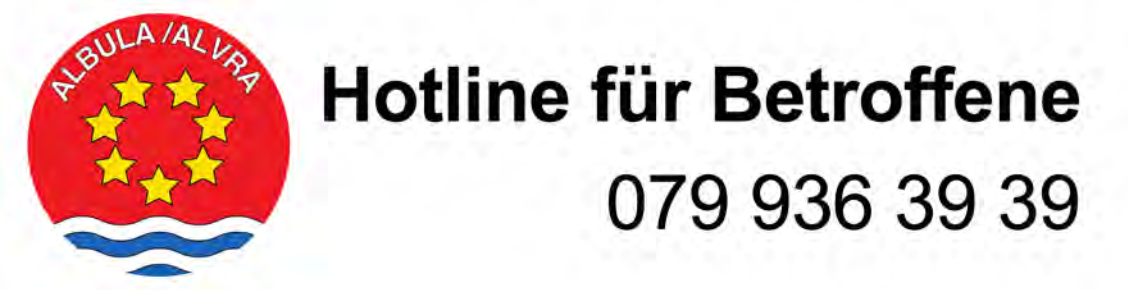
Die Drainagebohrungen leiten zurzeit rund 650 Liter Wasser pro Minute aus dem Untergrund in den Stollen ab. Aus den Wasserspiegelmessungen in der Rutschmasse ist deutlich erkennbar, dass in den letzten Monaten über die Drainagebohrungen deutlich mehr Wasser abgeleitet wurde, als durch Niederschläge in die Rutschmasse gelangt ist.

In den Gebieten Cumpogna und Gretla nordwestlich des Dorfes liegt der Wasserspiegel in der Rutschmasse derzeit rund 50 Meter und im Gebiet Armauns nördlich des Dorfes rund 30 Meter tiefer als vor dem Bau des Entwässerungsstollens. Mit der neuen Überwachungsbohrung am östlichen Dorfrand bei Cresta konnte nachgewiesen werden, dass dank der Drainagebohrungen seitlich ins Gebirge auch der Bergwasserdruck unterhalb der Rutschmasse signifikant abnimmt. Die Wasserdruckmessungen belegen, dass nicht die Trockenheit der Grund für die starke Verlangsamung der Rutschgeschwindigkeiten ist, sondern die Entwässerung der Rutschmasse

durch die Drainagebohrungen aus dem Stollen.

Die Ende September gemessenen Geländesetzungen durch den Entwässerungsstollen liegen in der erwarteten Grössenordnung. Am grössten sind die Setzungen wie erwartet direkt über dem Stollenverlauf: Auf den Wiesen nordwestlich des Dorfes betragen sie rund 15 Zentimeter und im Gebiet Armauns nördlich des Dorfes rund 4 bis 7 Zentimeter. Der Stollen verläuft um das Dorf Brienz/Brinzauls herum. Deshalb liegen die Setzungen im Dorf mit rund 1 bis 5 Zentimeter noch tiefer.

Die im Gebiet der Rutschung überwachten Quellen werden durch das Entwässern des Untergrundes bislang nicht beeinflusst. Dennoch sind die Wassermengen aufgrund der anhaltende Trockenheit und der unterdurchschnittlichen Niederschlagsmengen in den letzten Monaten sehr gering.



Denkmalpflegekommission des Bundes besucht Brienz/Brinzauls

Die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege (EKD) hat vergangene Woche Brienz/Brinzauls besucht. Im Auftrag des Bundesamts für Kultur wird die Kommission ein Gutachten über die Folgen der präventiven Umsiedlung verfassen. Es soll die Aspekte der Denkmalpflege und der Auswirkungen auf das Ortsbild beleuchten.



Die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege bei ihrer Begehung in Brienz/Brinzauls.

Beim Besuch in Brienz/Brinzauls verschaffte sich die Kommission einen eigenen Eindruck im Dorf und liess sich von der Gemeinde und dem Kanton über die Naturgefahrenprozesse und Massnahmenplanung informieren. Die vielfältigen Herausforderungen rund um die präventive Umsiedlung und den Erhalt eines lebenswerten Dorfes waren dabei von besonderem Interesse.

Das Gutachten der EKD soll bis Ende des Jahres vorliegen. Es wird von der Kantonsregierung als eine der Grundlagen bei deren Entscheidung über die Projektgenehmigung für die präventive Umsiedlung verwendet.

Fragen zur Umsiedlung Brienz/Brinzauls?

Die Arbeitsgruppe der Gemeinde gibt Auskunft und berät Betroffene individuell.

Telefon	077 437 16 44
E-Mailadresse	umsiedlung@albula-alvra.ch
Internet	www.brienzer-rutsch.ch

Sie können das monatliche Bulletin zum Brienzer Rutsch auch abonnieren.
Sie erhalten es dann per E-Mail.

Das Bulletin zum Brienzer Rutsch jetzt abonnieren

Kontakt für Medienschaffende

Gemeindeführungsstab Albula/Alvra
Christian Gartmann
Kommunikation
079 355 78 78
medien@albula-alvra.ch

Das Bulletin zum Brienzer Rutsch im Abonnement und für Ihr Mobiltelefon

Sie können das monatliche Bulletin zum Brienzer Rutsch abonnieren. Es wird Ihnen bei Erscheinen automatisch als E-Mail zugestellt und es ist so gestaltet, dass es auch auf Mobiltelefonen gelesen werden kann.

Selbstverständlich können Sie dieses Abonnement jederzeit wieder abbestellen. Ihre Mailadresse wird ausschliesslich für diesen Zweck verwendet und an niemanden weitergegeben.

Hier können Sie das Bulletin abonnieren.

Wir hoffen, dass unsere regelmässige Information zum Brienzer Rutsch Ihren Wünschen entspricht. Falls Sie Anregungen haben, können Sie uns hier eine E-Mail schreiben.

Herausgeber: Gemeindeführungsstab Albula/Alvra
Redaktion: Christian Gartmann
Kontakt: medien@albula-alvra.ch

Copyright © 2026 Gemeinde Albula/Alvra

Unsere Adresse:
Gemeinde Albula/Alvra

Veia Baselgia 6
7450 Tiefencastel

+41 81 681 12 44
info@albula-alvra.ch

Hier können Sie Ihr Abonnement für dieses Bulletin ändern oder das Bulletin abbestellen.

